Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
An der Alten Tonkuhle 1
39164 Wanzleben

Angebot für die Bereitstellung von Wertpunkten aus dem Ökokonto „Ackerfläche bei Karsdorf“

(Burgenlandkreis)

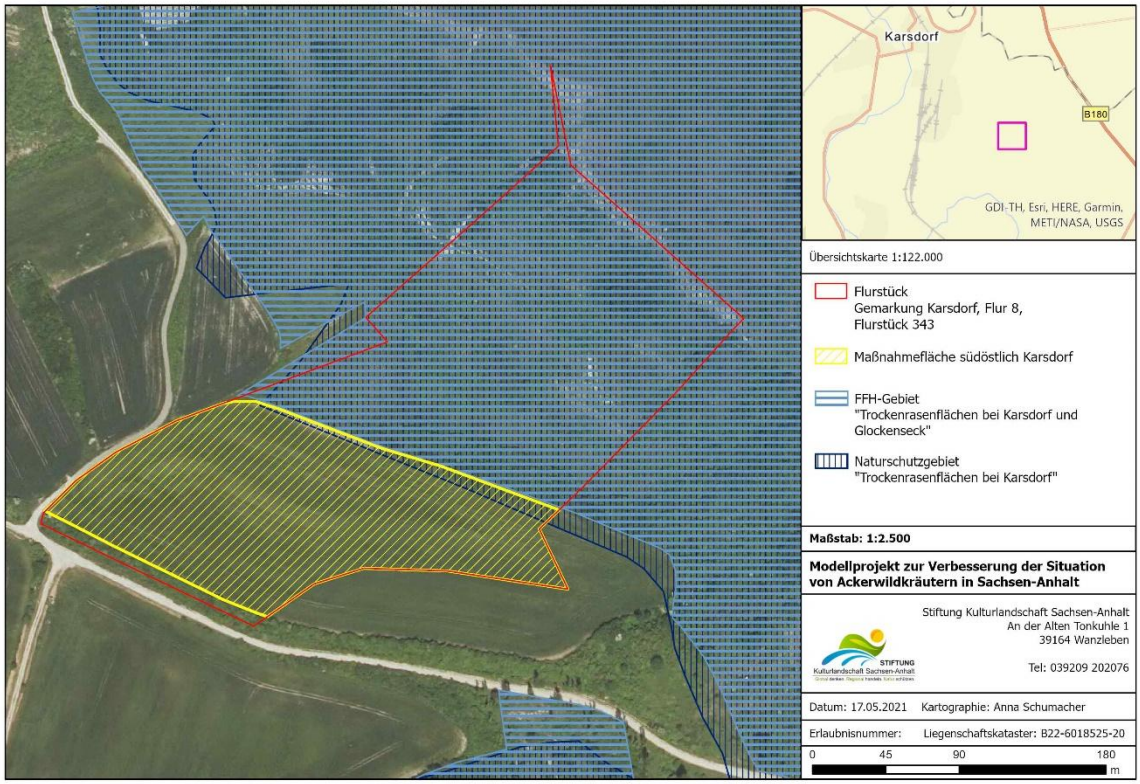
Entwicklung eines Extensivackers mit seltener Segetalvegetation

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
An der Alten Tonkuhle 1
39164 Wanzleben

Ackerfläche bei Karsdorf – An den Gleinaer Bergen

Lage der Fläche:

Die Ackerfläche liegt östlich der Ortschaft Karsdorf. Im Nordosten grenzt die Fläche direkt an das FFH-Gebiet „Trockenrasenhänge bei Karsdorf und Glockenseck“ (FFH0147) an. Der nordöstliche Randbereich der Maßnahmefläche (1.060 m²) überschneidet sich sehr kleinflächig mit dem Naturschutzgebiet „Trockenrasenflächen bei Karsdorf“ (NSG0140).



Flurstücksangaben

Nr.	Gemeinde | Gemarkung | Flur | Flurstück	Flächengröße, ges. Flurstück	Lagetext zum Flurstück
1	Karsdorf | Karsdorf | 8 | 343	57.276,9 m²	Gehölz; 32266|Landwirtschaft; 24001|Gehölz; 1011

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
An der Alten Tonkuhle 1
39164 Wanzleben

Aktueller Zustand

Die Fläche wird aktuell ackerbaulich bewirtschaftet. Im Jahr 2020 wurde Sonnenblume angebaut (Foto 1), für das Jahr 2021 erfolgte der Anbau von Wintergetreide (Foto 2). Aus dem Jahr 2020 sowie aus früheren Jahren ist für die Fläche das Vorkommen des Venuskamm (*Scandix pecten-veneris*, RL 1) sowie weiterer wertgebender Ackerwildkräuter (z. B. Sommer-Adonisröschen – *Adonis aestivalis* oder Dreihörniges Labkraut – *Galium tricornutum*) bekannt. Aufgrund des Vorkommens dieser Arten sowie des direkt angrenzenden FFH-Gebietes ist die Fläche optimal für die Entwicklung eines Extensivackers geeignet (Pufferwirkung zu den Schutzgebietsflächen).

Foto 1: Ackerfläche bei Karsdorf Anfang Juni 2020, Anbau mit Sonnenblume. Im Hintergrund befinden sich die Trockenrasenhänge des FFH-Gebietes „Trockenrasenhänge bei Karsdorf und Glockenseck“ (FFH0147). Foto: Antje Lorenz

Foto 2: Ackerfläche bei Karsdorf Ende Mai 2021. Anbau von Wintergetreide. Foto: Antje Lorenz

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
An der Alten Tonkuhle 1
39164 Wanzleben

Foto 3: Ackerfläche bei Karsdorf Ende Mai 2022. Anbau von Wintergetreide. Foto: Antje Birger

Foto 4: Ackerfläche bei Karsdorf Anfang Juni 2022 Durch die extensive Bewirtschaftung entstehen lichte Äcker, die ein individuenreiches Vorkommen des Venuskamms (RL 1) ermöglichen. Foto: Cornelia Zausch

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
An der Alten Tonkuhle 1
39164 Wanzleben

Ausgangsbiotopwert der Fläche (nach Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt)

	Biotoptyp		Maßnahme-fläche in m^2	Biotop-wert	Bestands-wert
	Code	Bezeichnung			
1	A.	Intensiv genutzter Acker	23.860 m^2	5	119.300

Entwicklungsziel der Aufwertungsmaßnahme

Aufwertung der Fläche durch Entwicklung eines **Extensivackers mit seltener Segetalvegetation und Förderung gefährdeter Ackerwildkräuter** über eine extensive ackerbauliche Bewirtschaftung:

- Der Anbau vielfältiger Fruchtfolgen mit Betonung auf Wintergetreidekulturen erfolgt mit einer Verringerung der Ansaatdichte (doppelter Saatreihenabstand mit halber Ansaatstärke oder verringerte Aussaatmenge des Getreides, ca. 60 %) ohne den Anbau von Untersaaten und Zwischenfrüchten.
- Der Einsatz von PSM, Halmstabilisatoren, Wachstumsregulatoren und die synthetische Stickstoffdüngung sind grundsätzlich nicht zulässig. Ausnahmen hiervon sind in begründeten Fällen mit schriftlicher Zustimmung durch den Verpächter zulässig. Eine organische Düngung wird ausschließlich im Rahmen einer Erhaltungsdüngung durchgeführt.
- Eine mechanische Unkrautregulierung von unerwünschten Arten ist in begründeten Fällen mit schriftlicher Zustimmung durch die Stiftung möglich.
- Zur Schonung spätblühender Ackerwildkräuter erfolgt ein verzögerter Stoppelsturz frühestens zum 20. September eines jeden Erntejahres.
- Die Vertragsparteien sind verpflichtet, alles zu unterlassen, was die Nutzung der o. g. Flächen als ökologische Ausgleichsfläche beeinträchtigt.

Förderung von Ackerwildkrautarten der Haftdolden-Adonisröschen-Gesellschaft (Caucalido-Adonidetum flammeae R. Tx. 1950) und der Gesellschaft der Kleinen Wolfsmilch und des Ackerleimkrautes (Euphorbio exiguae-Silenetum noctiflora G. Müll. 1964)[1)].

Insbesondere Förderung von Arten wie z. B.: Venuskamm (*Scandix pecten-veneris*, RL 1 ST), Sommer-Adonisröschen (*Adonis aestivalis*, RL 3 ST), Dreihörniges Labkraut (*Galium tricorntum*, RL 2 ST), Acker-Haftdolde (*Caucalis platycarpos*, RL 3 ST), Blauer Gauchheil *(Anagallis foemina,* RL 3 ST), Erdrauch-Arten (z. B. *Fumaria vailantii*).

Gegebenenfalls Stärkung der Populationen von Restvorkommen oder früherer Vorkommen gefährdeter Arten durch gezielte Aussaat mit regionalem Wildpflanzensaatgut aus benachbarten Flächen.

[1)] Gesellschaften nach Schubert, R. (2001): Prodromus der Pflanzengesellschaften Sachsen-Anhalts, Mitt. Flor. Kar. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2

Zielbiotopwert der Fläche (nach Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt)

	Biotoptyp		Fläche in m^2	Biotop-wert	Zielwert-wert
	Code	Bezeichnung			
1	AE.	Extensiv genutzter Acker	23. 860 m^2	14	334.040

Gesamtaufwertungspotential:

217.740 Wertpunkte